

Ziel

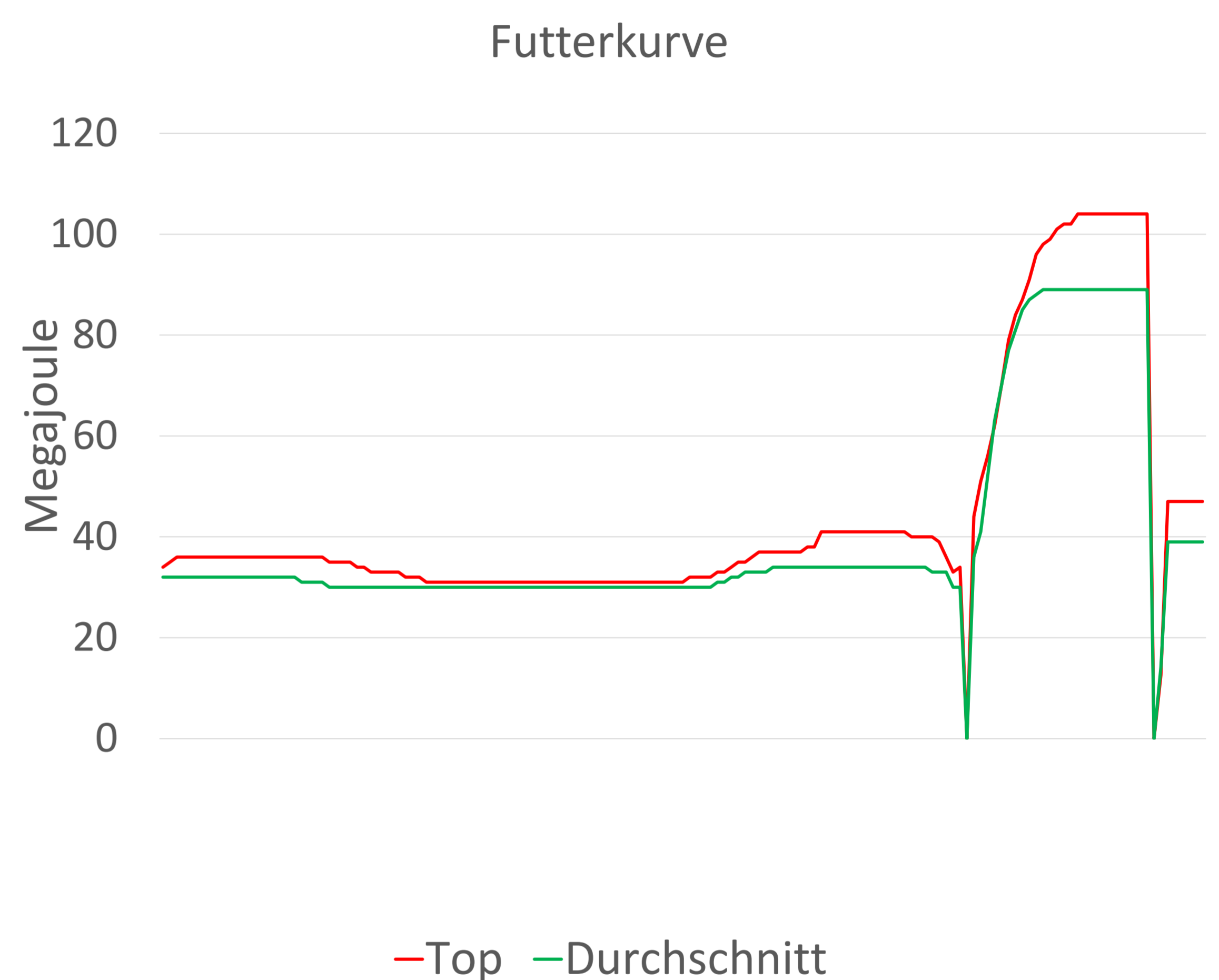
In dieser Diplomarbeit wurden 5 Zuchtbetriebe mit sehr hohen Leistungen und 5 Zuchtbetriebe mit durchschnittlichen Leistungen untersucht. Die Diplomarbeit konzentrierte sich auf die Bereiche Fütterung und Geburtsmanagement. Das Ziel war herauszufinden, welche Unterschiede in diesen Bereichen zwischen den Top Betrieben und den Durchschnittsbetrieben bestehen.

Fragebogen und Sauenplanerdaten

Die Kennzahl für die Leistung der Betriebe waren die abgesetzten Ferkel pro Sau und Jahr. Die Betriebs- und Leistungsdaten stammten vom UFA 2000 Sauenplaner, welche alle untersuchten Betriebe führen. Die Betriebe wurden persönlich besucht und mit einem Fragebogen befragt. Anschliessend wurde der Fragebogen und die Sauenplanerdaten ausgewertet und miteinander verglichen.

Höhere Futterkurve

Im Bereich der Fütterung ist der grösste Unterschied, dass die Futterkurve auf den Top Betrieben in gewissen Phasen deutlich höher ist. Dies sind die Phasen vom 1-35. Trächtigkeitstag, vom 85-114. Trächtigkeitstag und insbesondere in der Säugezeit. In der Galtzeit ist die Futterkurve am Anfang und Schluss der Trächtigkeit durchschnittlich 5 Megajoule erhöht. Während der Säugezeit liegt die durchschnittliche Futtermenge auf den Top Betrieben um 15 Megajoule höher.



Engere Geburtsüberwachung

Beim Abferkeln ist auf den Top Betrieben deutlich öfter eine Person im Stall. Die engere Geburtsüberwachung führt auf den Top Betrieben zu weniger Saugferkelverlusten und überlebenschfähigeren Ferkel. Die Top Betriebe leisten zudem früher Geburtshilfe und treffen mehr vorbeugende Massnahmen gegen MMA und Saugferkeldurchfall.

	Top 1	Top 2	Top 3	Top 4	Top 5
Geburtsüberwachung	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Zeitraum	Durchgehend	Durchgehend	Alle 1-2 Stunden	Alle 1-2 Stunden	Alle 1-2 Stunden

	Schnitt 1	Schnitt 2	Schnitt 3	Schnitt 4	Schnitt 5
Geburtsüberwachung	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Zeitraum	Alle 3-4 Stunden	Alle 5-6 Stunden	Alle 3-4 Stunden	Alle 5-6 Stunden	Alle 3-4 Stunden

Schlussfolgerungen

Bei Sauen, die sehr hohe Leistungen erbringen sollen, darf die Futterkurve nicht zu tief sein. Insbesondere in der Anfangsphase der Trächtigkeit sowie am Ende der Trächtigkeit müssen die Sauen gut versorgt werden. Dies legt die Grundlage für grosse und ausgeglichene Würfe. Während der Säugezeit muss den Sauen deutlich über 100 Megajoule gefüttert werden. Dies wird durch ein Säugendfutter mit einer hohen Energiedichte und einer 3-4x Fütterung pro Tag erreicht. Über 29 abgesetzte Ferkel pro Sau und Jahr sind nur bei einem perfekten Geburtsmanagement möglich. Zu einem perfekten Geburtsmanagement gehört eine durchgehende Geburtsüberwachung, ein frühzeitiges leisten von Geburtshilfe bei verzögerten Geburten und Massnahmen zur Vorbeugung von MMA und Saugferkelverlusten.